

**Zeitschrift:** Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Herausgeber:** Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

**Band:** 104 (2010)

**Heft:** 5

**Rubrik:** SVEHK-Delegiertenversammlung 2010 im Landenhof

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SVEHK-Delegiertenversammlung 2010 im Landenhol

Bei strahlend schönem Frühlingswetter findet am 17. April 2010 die diesjährige Delegiertenversammlung des SVEHK Schweiz im Landenhol statt, der sich nur 300 Meter von der Stadtgrenze zu Aarau in Unterentfelden befindet.

Beat Naf erhält vor der offiziellen Eröffnung der Jahresversammlung Gelegenheit den Landenhol vorzustellen. Er begrüßt die 52 Teilnehmenden herzlich. Er erwähnt, dass die Akustik in der Aula, wo die Versammlung stattfindet, für Hörbehinderte ideal sei. Die Hallung sei in diesem Raum sowohl gut für CI-Träger als auch für Hörgeräteträger. Dann nimmt er kurz auf den geschichtlichen Hintergrund Bezug.

1836 wurde die Stiftung Taubstummenanstalt Aarau auf Initiative Heinrich Zschokkes, des damaligen Präsidenten der Kulturgesellschaft Aarau, gegründet. Es gab zu jener Zeit sehr viele hörgeschädigte Menschen, 0,5% der Aargauer Bevölkerung waren betroffen. Nun sollte sich diese Stiftung um das Wohl und die Schulung taubstummer Kinder kümmern. Zuerst war die Taubstummenanstalt in Aarau untergebracht.



Beat Naf,  
Gesamtleiter  
des  
Ladenhol



1876 wurde das Bauerngut Landenhol mit 5 Hektaren Land durch die Stiftung erworben.

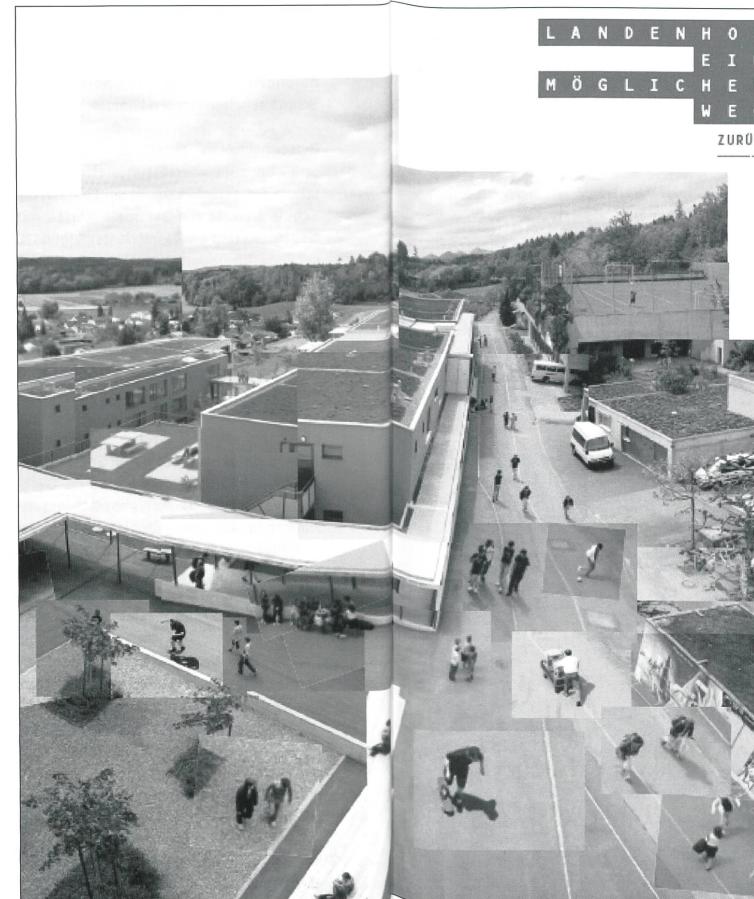
1877 dem eigentlichen Gründungsjahr konnte der Betrieb mit 10 Kindern aufgenommen werden. Neben der Schule mussten die so genannten Zöglinge in der Landwirtschaft mithelfen und die Mädchen auch im Haushalt.

1931 wurde der Neue Landenhol, das heute weithin sichtbare Gebäude eingeweiht. Der Kanton beteiligte sich an den hohen Baukosten von 370'000 Franken, zudem wurde Geld bei Gemeinden und Privaten gesammelt.

1940 gab sich der Landenhol einen neuen Namen: Er hieß nun nicht mehr Taubstummenanstalt, sondern Schweizerische Schwerhörigenschule Landenhol. Sowohl der Kanton als auch seit 1961 die Invalidenversicherung beteiligten sich an den Kosten der Schulung und des Internats. Das Bildungsziel der Volksschule zu erreichen war die neue Herausforderung. Es kamen nun eine Sekundarschulabteilung, der Kindergarten und später die Bezirks-

schule dazu. So gibt es seit dieser Zeit das gleiche Schulangebot wie in der öffentlichen Schule.

Gegen Ende der Neunzigerjahre musste im Zusammenhang mit dem neuen Leitbild und der Strukturreform auch die Stiftungsurkunde angepasst werden. Seither heisst unsere Institution Landenhol Zentrum und Schweizerische Schule für Schwerhörige.



Der Landenhol im Überblick.

2004 der Neubau der Schul- und Internatsgebäude ist nach drei jähriger Bauzeit bezugsbereit.

Im Landenhol bestehen die folgenden Angebote:

- Audiopädagogischer Dienst
- Schweiz. Schwerhörigenschule
- Stützpunkt Gymnasium
- Pädaudiologischen Dienst
- Psychologischer Dienst

Im Audiopädagogischen Dienst werden derzeit 31 Kinder im Vorschulalter intensiv begleitet und 26 Kinder im Schulalter.

In der Schweizerischen Schwerhörigenschule besteht das gleiche Angebot wie an der Volksschule im Kanton Aargau. Es wird in Klassen von 5 bis 7 SchülerInnen unter-

richtet. Die Schwerhörigenschule besteht für die ganze deutsche Schweiz. Derzeit rechnet der Landenhol deshalb auch mit 15 Deutschschweizer Kantonen ab.

Die Schülerschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- ab Unterstufe 5%
- ab Mittelstufe 20%
- ab Oberstufe 75%

Zurzeit besuchen insgesamt 140 Schülerinnen und Schüler den Landenhol. 83 Kinder befinden sich im Wocheninternat, 57 Kinder in den Tageswohngruppen.

Der pädaudiologischen Dienst stellt sowohl die fachärztliche wie auch die audiologische Betreuung der Kinder und Jugendlichen sicher. Pro Schuljahr finden im pädaudiologischen Dienst 400 medizinisch-technische Anpassungen und Beratungen statt.

65% der Kinder, die im Landenhol in die Schule gehen, tragen Hörgeräte, 35% Cls

Der Aufwand der Schule kommt pro Jahr auf rund 14 Mio. Franken zu stehen. 141 Mitarbeitenden teilen sich im Landenhol derzeit auf 87 Vollzeitstellen.

Sehr viele SchülerInnen des Landenhol besuchen nach Abschluss des Angebots am Landenhol die Berufsschule für Hörgeschädigte, BSFH, in Zürich-Oerlikon.

## Die Delegiertenversammlung des SVEHK

Nach diesen ausgesprochen interessanten Ausführungen heisst Tobias Schöly die stimmberechtigte 20 Delegierten zum offiziellen Teil der Jahresversammlung herzlich willkommen. Mit 52 TeilnehmerInnen und 13 Kindern ist dieses Jahr eine Rekordbeteiligung an der Delegiertenversammlung zu verzeichnen. Dies sei ausgesprochen erfreulich, erwähnt Schöly zufrieden.

Seit 10 Jahren engagiert sich Tobias Schöly bereits als Präsident des SVEHK Schweiz. Er hat das Steuer des Verbandes in einer ganz schwierigen Zeit übernehmen müssen. Heuer wird er einstimmig für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren wiedergewählt. Als Dank für seinen grossen Einsatz bekommt er von Monika Schlachter, Geschäftsführerin, die die diesjährige Versammlung wiederum mit viel Bravour organisiert hat, einen Gutschein.

Der SVEHK Schweiz hat im Jahr 2009 vom Bundesamt für Sozialversicherungen einen Staatsbeitrag von Fr. 111'613.-- erhalten. Die finanzielle Situation des SVEHK Schweiz ist solide. Im Jahr 2009 ist ein Verlust von um die Fr. 30'000.-- erwirtschaftet worden. Das Budget 2010 sieht einen Verlust von über Fr. 80'000.-- vor. Der SVEHK Schweiz will sich im Jahre 2010 schwerpunktmaßig auf die Akquisition von neuen Mitgliedern konzentrieren. Am 21. August

Tobias Schöly moderiert kompetent den statutarischen Teil der Delegiertenversammlung.





Bea Gmür präsentiert das Budget 2010.

2010 wird der SVEHK Schweiz wie schon im letzten Jahr eine Tagung zu einem aktuellen Thema organisieren. Möglicherweise wird es auch in diesem Jahr wiederum um die Hörgeräte gehen. Das Thema steht indes derzeit noch nicht fest - ebenso wenig wie die Örtlichkeiten der diesjährigen Elterntagung, die am 30. und 31. Oktober 2010 stattfinden wird. Die Situation rund um die Hörgeräte beschäftigt die Versammlungsteilnehmenden auch an der heutigen Jahressversammlung. Ein Delegierter ist gleichzeitig als Akustiker tätig. Er erwähnt, dass es Preislisten bei den zuzahlungsfreien Hörgeräten gebe. Für Kinder und Jugendliche sei es möglich, dass auch Hörgeräte der Klassen 3 und 4 von der IV bezahlt würden. Er unterstützt Eltern, deren Kinder zu ihm als Akustiker kommen würden, immer darin, derartige Gesuche zu stellen

und beharrlich bei der IV darauf hinzuwirken, dass der Aufpreis solcher Hörgeräte von der Versicherung zu übernehmen sei.

Die Delegiertenversammlung 2011 wird am 9. April 2011 stattfinden - voraussichtlich in Lausanne.

Die diesjährige Delegiertenversammlung ist von der Regionalgruppe Aargau kompetent vorbereitet worden unter der umsichtigen Leitung von Christoph Siebenhaar, dessen grosser Einsatz mit einem Geschenkkorb mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten verdankt wird.

Im Nu ist die Zeit vergangen. In drei Gruppen wird anschliessend ein Rundgang durch den Landenhof unternommen und

man erfährt viel Interessantes. Anschliessend sind alle TeilnehmerInnen vom Landenhof zum Apéro und Mittagessen eingeladen. Im ungezwungenen Gespräch wird ausgetauscht und es werden auch Pläne für die Zukunft geschmiedet. Die Kinder tollen herum. Alle geniessen den Sonnenschein und das feine Mittagessen.

Kurz nach 14.00 Uhr fahren drei Busse vor und alle, die Lust haben werden nach Aarau gefahren, wo noch eine Führung im Natorama auf dem Programm steht. Dort hört man viel Wissenswertes über die einheimische Flora und Fauna in der Vergangenheit, Gegenwart und in Zukunft. Christoph Siebenhaar hat für die Kinder und Eltern einen Postenlauf bzw. einen Parcours erarbeitet. Konzentriert und mit viel Freude führen die Kinder und ihre Angehörigen die Aufgaben aus und bauen ihr Wissen über die aargauische Tier- und Pflanzenwelt aus. Auch das Sensorium für ökologische Zusammenhänge wird gestärkt. Um 16.00 Uhr verabschiedet man sich und die TeilnehmerInnen des heutigen SVEHK-Anlasses - gross und klein - machen sich auf den Heimweg.

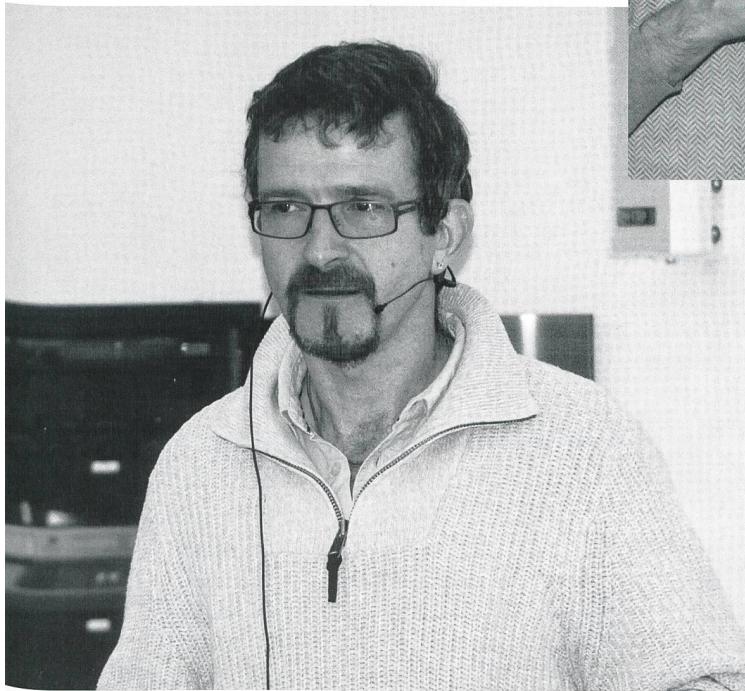
[lk]

Teilnehmerrekord an der diesjährigen Delegiertenversammlung mit 52 Personen.



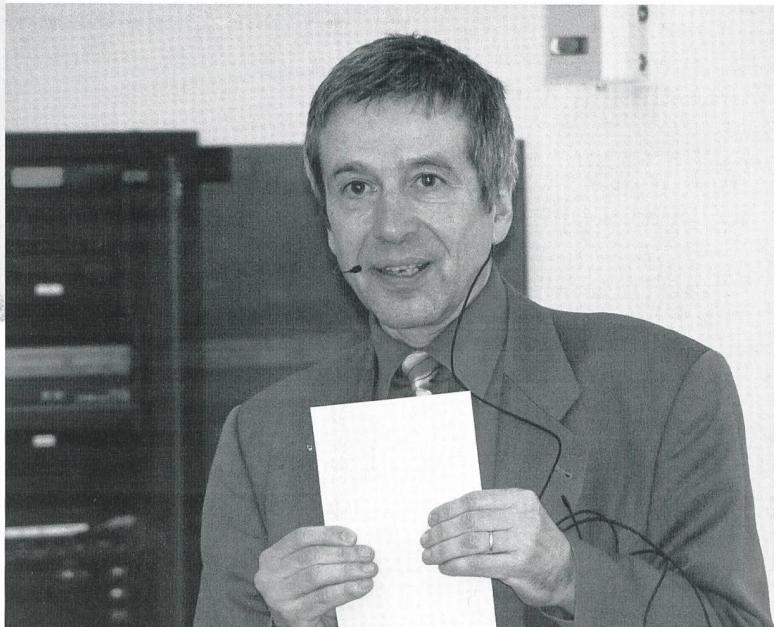
# Impressionen

Eintreffen der Teilnehmerinnen am frühen Morgen



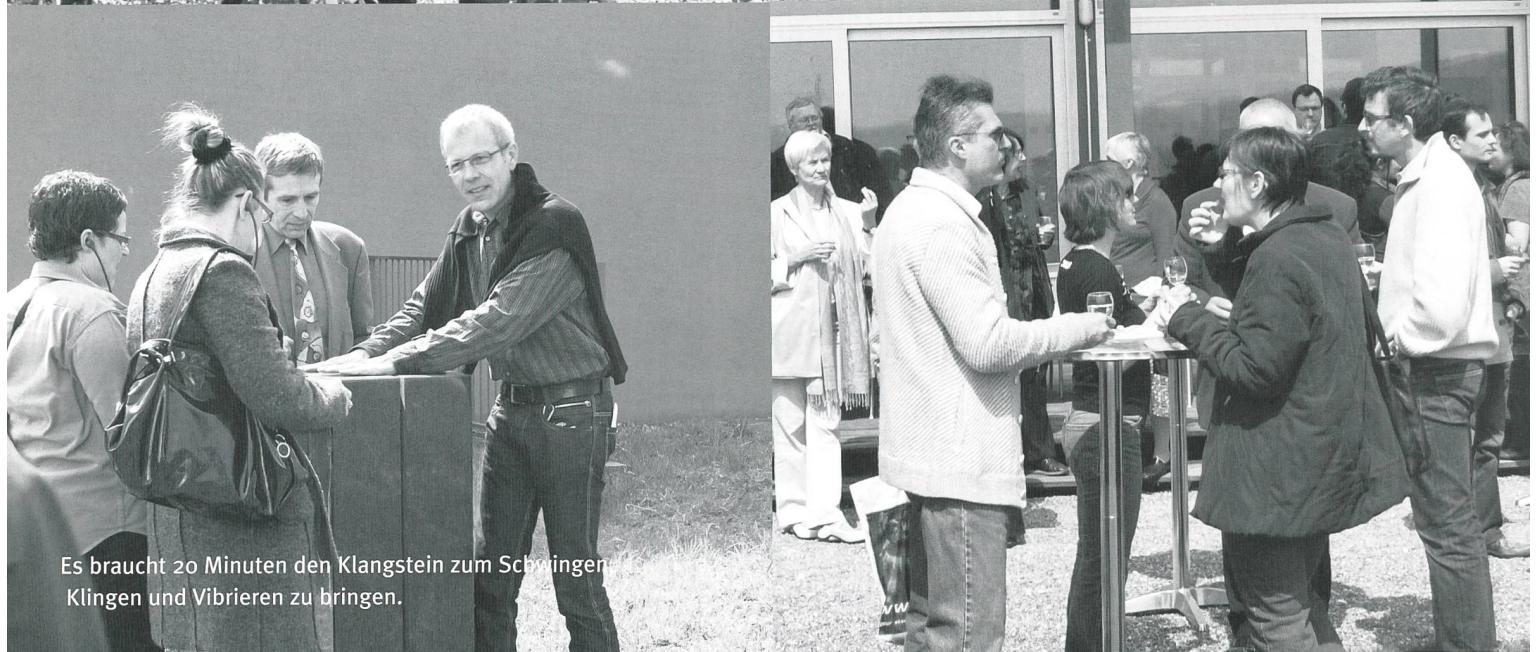
Tobias Schöolly freut sich nach seiner Wahl für weitere 2 Jahre über den Gutschein, der ihm in Wertschätzung für seinen 10-jährigen Einsatz überreicht worden ist.

An der Führung durch die Institution beeindruckt der Spiegelgarten.





Gespielt werden die Auströhungen von Stefan Buchmutter, der eine der Gruppen durch die Institution führt, verfolgt.



Es braucht 20 Minuten den Klangstein zum Schwingen, Klingen und Vibrieren zu bringen.

Alle geniessen den Sonnenschein und die guten Gespräche während des Apéros.

